

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 86.

Samstag den 14. April

1883.

Schwarzen Cachemir

zu Fabrikpreisen, grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,
untere Webergasse 17.

Heinrich Lieding,

Gold- und Silberarbeiter,

empfeht sein Lager und Werkstätte zur Anfertigung von Schmuckgegenständen, Reparaturen aller Art unter Bürgschaft reeller und prompter Bedienung. 10720

Geschäftslocal: 16 Ellenbogengasse 16, Parterre.

Gegründet 1852. 4893

 Schmuckfedern werden täglich gefärbt u. gefraust zu den billigsten Preisen. J. Quirein, 7 H. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Cöln. Hof“.

Strohhüte werden zum Waschen und nach den neuesten Pariser Modellen umgeändert. Façoniren angenommen.

446 **August Weygandt,**
8 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Aecht englische und französische

Jet - Schmucksachen

in den neuesten Dessins und grösster Auswahl empfehlen

Baumcher & Co. Hoflieferanten.

Tapezieren, Sotelbesitzern & Privaten

empfehle mein reichhaltiges Lager in Polstermöbel-Gestellen in älteren und modernsten Façons und Holzarten, Rohrstühle in grösster Auswahl, Schreib-, Clavier-, Comptoir-, Ledern-, Treppen- und Küchenstühle, Amerikaner Klappstühle, Feldstühle, Wiener Stühle, Schankel- und Lehnstühle, Drechsler-Arbeiten, als: Kleiderstöße, Schirmständer, Handtuchhalter, Garderobehalter, Rotenständer, spanische Wände u. s. w., unter Aufsichtung solider Arbeit. Meine Preise stellen sich denjenigen renommierter Fabriken möglichst gleich. Musterkarten und Zeichnungen zur Ansicht bereit.

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

von

L. Freeb, Mauritiusplatz 4.

Nach einem Recepte des berühmten Zahnarztes

Herrn Geh. Hofrath Dr. Suersen, Berlin,

habe ich ein Zahnpulver angefertigt, welches ich unter dem Namen

Rosener's Zahnpulver

dem Verkauf übergebe.

Dasselbe zeichnet sich durch seine völlige Unschädlichkeit vor den meisten anderen Zahnpulvern aus, zersetzt die an den Zähnen haftenden nachtheiligen Substanzen, gibt den Zähnen ihre natürliche weisse Farbe wieder und ist im Geschmack äusserst angenehm und erfrischend.

Preis per Schachtel 50 Pf.

Zugleich erlaube ich mir auf meine Zahnbürsten aufmerksam zu machen. Laut Uebereinkommen mit meinem Fabrikanten ist derselbe verpflichtet, jede Zahnbürste, die in den ersten acht Wochen Borsten verliert, zurückzunehmen. Haben meine Zahnbürsten acht Wochen lang sich gut bewährt, so ist sicher daraus zu schliessen, dass sie ebensoviele Monate und noch länger halten, da dieselben eigens für mich mit der grössten Sorgfältigkeit angefertigt werden.

Ich offerire daher **Zahnbürsten, die keine Borsten verlieren**, zu 50, 75 und 90 Pf.

Eine jede Zahnbürste, welche mit meiner Firma: **E. Rosener, Wiesbaden**, gestempelt ist und in der oben angegebenen Zeit Borsten verliert, wird ohne Weiteres durch eine neue ersetzt.

Ed. Rosener, Kranzplatz 5,

Lager sämtlicher deutscher, englischer und französischer Parfümerien und Toilette-Artikel. 6240

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19, 110

empfeht ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Krankentisch zu vermieten im Möbellager Friedrichstraße 19. 3774

Schweine-Versteigerung.

Mittwoch den 18. April Mittags 1 Uhr werden im Gasthof „Zum Taunus“ zu Niedernhausen 30 Stück 8-9 Monate alte Schweine, darunter 15 Stück tragende Mutter Schweine, ein Eber und 14 Einleger, öffentlich auf Credit versteigert.
10499

Holzapfel in Oberjosbach.

Alle Arten Frauen- und Kinderkleider, Jaquettes und Sac-Anzüge, Jagdjoppen, Hosen und Westen, Chemiker- und Maler-Arbeitsröcke, Herrenhemden, Arbeitsschürzen empfehle zu den billigsten Preisen; auch wird Alles nach Maas angefertigt.

G. Naurath, Kleider-Geschäft,
Grabenstraße 24.
10462

Gegen **Motten** empfehle:

Camphor,
span. Pfeffer,
Insectenpulver,
ächt persisches,

Mottenpulver,
Naphtalin,
überseeisch. Pulver,
Mottenpapier.

10469 **E. Moebus, Taunusstrasse 25.**

Mühl'sche Brauerei. 10471

Heute Samstag und morgen Sonntag:

Komiker-Concert.

Herr Petersohn und Fr. Ray aus Mainz.
Entrée Samstag frei, Sonntag 20 Pfg., Militär 10 Pfg.

Beste Presshefe,

4 Wochen haltbar, empfehle für Bäcker und Wieder-
verkäufer zu 85 Pfennig per Pfund.
10731 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Feinste, frische Butter,

sowie alle Sorten frische Gemüse versendet jedes Quantum
zu den billigsten Preisen
10447 **Ferd. Seiler, Würzburg.**



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13.

Rechten Rheinsalm, lebende Hechte, Karpfen, Aale,
Schleien, Barsche u., frische Seezungen (Soles), Stein-
butt (Turbot), Flusszander, Schollen, sehr schönen
Cablian, frische, große Egmonder Schell-
fische, die ersten Maifische eingetroffen
empfiehlt **A. Prein. 10689**

6 Pfund Kornbrot zu 74 Pfennig
täglich zu haben bei
10722 **Frau Bockius, Rheinbahnstraße 5.**

Wegzugs halber ist ein fast neues Pianino
billig zu verkaufen. Näheres im „Weißen
Hof“, Zimmer No. 56. 2/56

Schöne, j. Möpfe billig zu verkaufen. Näh.
Expedition. 10435

Der Dung von 5 Pferden ist das ganze Jahr zu haben
Goldgasse 15. 10441

Zur Bürgermeisterwahl.

Gegenfrage an den Aufklärungsbedürftigen im gestrigen
Tagblatt „Ein Wähler der 3. Klasse“:
10444

Warum erstreckt sich seine Wifsbegierde nicht in
erster Linie auf den Hauptförsprecher Riedel's, den
Herrn **Christian Limbarth???**

Ein noch neutraler Wähler II. Klasse,
der von der letzten Volksversammlung wenig erbaut beim kam

Hochedle Natur-Weinspecialität

vom Jahrgang 1860:

Vino Santo Puro

vom Schloßgut Castello Toblino bei Riva.

Vorzüglichster

— Kranken-, köstlichster Genußwein. —

Unübertroffen bei allen Brust-, Hals- und
Lungenleiden, sowie Schwächezuständen.
Ein vortreffliches Reiz- und Stärkungsmittel
sowohl für ältere, als auch für schwächliche,
blutarmer Personen jeden Alters.

Von den vielen, dem Produzenten des **Vino
Santo Puro** zugegangenen günstigen Gutachten
erster medicinischer Autoritäten greifen wir das-
jenige des Herrn Professor **Dr. v. Lauer** in
Berlin, Leibarzt Seiner Majestät des
Kaisers, heraus, welcher sich u. A. folgender-
maßen äußerte:

„Seitdem habe ich täglich von diesem Weine
zum Frühstück, einmal auch Abends getrunken.

„Ich kann wohl sagen, daß ich niemals einen,
meinem Geschmack so zusagenden Frühstückswein
getrunken habe, welcher auch in Beziehung auf
seine Wirkung alle Anerkennung verdient. Er
bewirkt ein sehr wohlthunendes Gefühl im
Magen, ohne zu erhitzen oder eine
Empfindung von Müdigkeit zu be-
wirken, was sehr leicht durch Madeira oder
Portwein geschieht.

„Ich zweifle nicht, daß dieser **Vino Santo
Puro** allen denjenigen Personen, welche eines
die Verdauungsthätigkeit fördernden,
allgemein belebenden, zugleich nicht in
höherem Grade erhitzenen Weines
bedürfen, mit vollem Recht empfohlen werden
kann.“ (Stg. 126/4.)

Zu beziehen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Original-
Flaschen à 5 u. 3 Mk. durch **Dr. Lade's
Hof-Apotheke** in **Wiesbaden**,
General-Depot en gros & en détail
für **Wiesbaden** und Umgegend. 271

Weltausstellung Paris 1878: Goldene Medaille.

I^a Pflaumenmus

wieder eingetroffen; ferner empfehle **la rhein. Apfelkraut**
Fruchtzucker, Rübenkraut, garantirt reinen Honig
und **Schweizer Honig.**
10730 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Anführerliche Broschüre mit vielen herrlichen Gemälden und Anzeigen gratis.

Zu kaufen gesucht

Ein gut erhaltener kleiner **Geldschrank**. Offerten mit Preisangabe unter H. B. 17 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10704

Verloren, gefunden etc.

Eine gute Belohnung

Demjenigen, der mir die Thäter namhaft macht, welche vergangene Woche eine ca. 15 Fuß hohe, grüne **Stelleiter** aus meiner Thorsahrt entwendeten. Vor Ankauf wird gewarnt.
J. Nothnagel Wwe., Heleneustraße 12. 10445
Gefunden ein goldener Ring mit weiß-rothem Onyxstein. Abzuholen Seibergstraße 38. 10353
Entlaufen ist ein weiß- und braungefleckter Jagdhund. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. Frankenstraße 22. 10475
Ein braun- und weißgefleckter **Jagdhund** ist zugekommen Heleneustraße 22. 10729

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches Alles nähen kann, hat noch Tage frei. Näh. Grabenstraße 8 im 2. Stof. 10434
Ein im Kleidermachen geübtes Mädchen wünscht für 14 Tage Beschäftigung in einem Geschäft oder Privathaus. Näheres in der Expedition d. Bl. 10436
Arbeit im Waschen und Bügen gesucht. N. Steingasse 31. 927
Ein tücht., zuverläss. Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügen. Näh. Schachtstraße 10, 3 Tr. hoch. 1822
Perfekte Köchin sucht Stelle. N. Hochstätte 4, P. r. 1307
Eine **perfekte Köchin** sucht Stelle in einem Hotel oder in einem Privathause. Näheres Faulbrunnenstraße 7, zwei Stiegen hoch rechts. 958

Amme,

eine gesunde, sucht Stelle durch Frau **Mondrion**, Hebamm., Mezgerg. 10465

Ein tüchtiges Mädchen, in der Küche, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Mezgergasse 31, 1 Stiege hoch. 10433
Ein reinliches Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und gut feimbürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Wellritzstraße 22, Dachl. 10728
Ein junges Mädchen (fremd) sucht Stelle als Haus- oder Kinder mädchen. Näh. Schwalbacherstraße 25, 5th, Dachl. 1196
Eine jüngere, tücht. Herrschaftsköchin, sowie 1 jung. Mädchen als allein empf. zum bald. Eintritt **Ritter's Bureau**. 10481
Ein kräftiges Mädchen, sowie 1 Kinder mädchen suchen Stellen auf gleich. Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 10473
Zwei brave Mädchen, im Kochen, Waschen u. allen Arb. tücht., m. 14 u. 21ähr. Zeugn., f. Stelle. N. Mezgergasse 21, 2 St. 1673
Baden mädchen empf. **Ritter's Bureau**, Weberg. 15. 10481
Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Mauergasse 21, 2 Tr. h. 2048
Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Oranienstraße 17, Hinterhaus. 10470
Kinderfrau, tüchtig und erfahren, sowie Bonnen, geübte und jüngere Kinder mädchen empf. **Ritter's Bureau**. 10481
Ein Mädchen, welches schon länger hier gebient hat und gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle als Zimmermädchen in einem Hotel. Näh. kleine Schwalbacherstraße 5. 834
Ein gef., braves Mädchen wünscht unter bescheidenen Salair-Ansprüchen Stelle in einem Laden, zu 2 Leuten als Mädchen allein zc., beste Empfehl. Näh. d. **Ritter's Bureau**, Weberg. 15.

Ein Mädchen, Hausarbeit versteht, sucht Stelle.

Näheres Goldgasse 17, 1 Stiege. 1311
Gute Köchinnen empfiehlt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10480

Ein einfaches Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 51, 1 Stiege hoch links. 1873

Ein 16jähriges, starkes Mädchen, welches schon in einem evangel. Pfarrhause gebient hat, sucht Stelle zu Kindern oder in einem kleinen Haushalte. N. Mezgergasse 21, 2 St. h. 1673

Ein **gewandtes Mädchen** mit 23jährigen Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sucht eine Stelle. Näh. Häfnergasse 5, Bureau „Germania“. 10480

Ein Mädchen von anwärts sucht Stelle als **Zimmermädchen** in einem Hotel oder Restaurant. Näheres in der Expedition d. Bl. 10437

Ein gebildetes Mädchen, das **Kleider machen**, bügeln und serviren kann, sowie gute Atteste besitzt, sucht Stelle als Jungfer oder zu Kindern. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 10480

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 29, Hinterh. 42

Eine geübte, perfekte Kammerjungfer sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 10480

Ein gut erzogener Junge vom Lande sucht Stelle in einer Wirthschaft als Laufjunge zc. d. **Ritter's Bureau**. 10481

Personen, die gesucht werden:

Für Monatsstelle eine ordentliche Frau gesucht Bleichstraße 39, eine Stiege hoch. 10455

Eine Monatfrau gesucht Louisenstraße 34, Parterre. 10439
Gesucht: 1 perfekte Herrschaftsköchin, 1 bürgerliche Köchin und 1 Kammerjungfer d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 10474

Ein reinliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, zum sofortigen Eintritt gesucht Langgasse 53 im Stickeriegeschäft. 10453

Gesucht

ein gebildetes Fräulein von 25-30 Jahren, der französischen Sprache mächtig, welches geneigt ist, Nachmittags von 4 bis 8 Uhr die Schularbeiten von zwei jungen Mädchen von 12 und 13 Jahren zu überwachen und dieselben passend zu beschäftigen, gegen gutes Salair. Nur solche, welche beste Referenzen überweisen, wollen sich an die Exped. d. Bl. wenden. 10457

Gesucht

eine **Köchin** und ein **Hausmädchen** zum 1. Mai. Anmeldungen mit Zeugnissen Vormittags bis 11 und Nachmittags von 4 Uhr an Humboldtstraße 12. 10477

Ein nettes, junges Zimmermädchen auf sogleich gesucht. Meldungen von 8-10 Uhr Vormittags Kapellenstraße 16, Bel-Etage. 10466

Gesucht 3 **Zimmermädchen**, 2 angehende Jungfern, 4 feine Köchinnen, 1 Küchen-Haushälterin, 3 Küchenmädchen, 1 Hotelköchin d. das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 10480

Auf 1. Mai ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Elisabethenstraße 17. 10450

Ein braves, arbeitsames Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird auf sofort gesucht Philippsbergstraße 4. 10448

Tüchtige Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Häfnergasse 5, Bureau „Germania“. 10480

Lehrlinge

mit guten Schulkennntnissen in ein **Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft** gesucht. Näh. Exped. 10478

Ein tüchtiger **Schlossergefelle** gesucht Saalgasse 6. 10418
Ein **Anschläger** und 2 **Bankarbeiter** werden gesucht Karlstraße 30. 10725

Tapezirer-Lehrling gesucht von **Heinr. Sperling**, **Tapezirer**, Faulbrunnenstraße 9. 10463

Schneiderlehrling gesucht Friedrichstraße 5. 10480
Ein junger Hausburche wird gesucht, am liebsten ein solcher, der schon in einem Colonialwaaren-Geschäfte war.

B. Müller, Bleichstraße 8. 10451
(Fortsetzung in der Beilage.)



Sämmtliche Neuheiten der Frühjahr- und Sommer-Saison
in
fertigen
Mädchen- und Kinder-Paletots
und **Costümes**

sind in grösster Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

166

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Tapeten.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Friedrichstrasse
No. 14,

J. & F. Suth,

Friedrichstrasse
No. 14,

Inhaber: **Groschwitz & Reitz.**

10699

Heute

Nachmittag 2 Uhr:

Versteigerung von Bau- u. Brennholz
am „Deutschen Hof“, Goldgasse 2.

302

Ferd. Marx, Auctionator.

Restaurant Schützenhof.

Alleiniger Ausschank 10726

des
Münchener Zacherl-Bräu.

Restauration Wöll, Girschgraben.

Von heute ab: **1a Aepfelwein.** 10467

Die Niederlagen meiner acht

westfälischen Pumpernickel

befinden sich bei den Herren **A. Schirg,** Hoflieferant, und
A. Schmitt, Mehrgasse 25 in Wiesbaden, und sind bei
diesen Herren meine in Qualität unübertroffenen Pumpernickel
in 1-, 2- und 4-Pfd.-Laiben öfters die Woche frisch zu haben.
10700 **Wilhelm Fromme a. d. Rose in Zoest.**

Zwei halbe ungerade **Sperrsit-Abonnements** billig ab-
zugeben. Näheres Expedition d. Bl. 10458

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,

beehrt sich seinen geehrten Kunden
anzuzeigen, dass noch ein grosser
Posten von seinen zum Ausverkauf
zurückgesetzten Waaren, als:
◆ **Spanische Tücher, Offizier-**
◆ **Garnituren, Echarpes,**
◆ **Coiffuren, Taschentücher,**
◆ sowie **Spachtel-Stickereien**
◆ und **leinene Zwirnsitzen** in
◆ uni und farbig, in seinem Geschäfts-
◆ Lokale **alte Colonnade** weiter
◆ verkauft wird. 9290

Für den Neubau des Schwesternhauses von einer ewig-
lischen Dame einhundert Mark empfangen zu haben
bescheinigt mit herzlichem Danke

Der Vorsitzende des Verwaltungsraths
Weyland.

10454

Gardinen!

**Englische Tüll-Gardinen (weiss und crémefarbig),
Schweizer Gardinen,
Sächsische Gardinen**

empfehle in den neuesten Dessins und grösster Auswahl zu den billigsten Preisen. Besonders mache auf einen Posten **englische Tüll-Gardinen** aufmerksam, wovon den Meter, 130 Ctm. breit, à **70 Pfg.** abgebe, gewöhnlicher Preis Mk. 1.20.

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Vom 1. April 1883 bis 31. März 1884 besteht der Vorstand der Wiesbadener Casino-Gesellschaft aus folgenden Mitgliedern:

- 1) Director: Herr Bergrath **Giebeler.**
- 2) Literar. Commissär und Stellvertreter des Directors: Herr Regierungsrath **Schellenberg.**
- 3) Deconomischer Commissär für die Hausverwaltung: Herr Rentner **Ploecker.**
- 4) Deconomischer Commissär für die Kellerverwaltung: Herr Rechnungsrath **Stahl.**
- 5) Secretär: Herr Dr. phil. **E. Borgmann.**
- 6) Rechner: Herr Rentner **W. Cropp.**

Wiesbaden, im April 1883.

Der Casino-Vorstand.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Eingetretener Hindernisse wegen, die nicht zu beseitigen waren, muß die auf Montag den 16. d. Mts. angekündigte vierte Hauptversammlung bis auf Weiteres verschoben werden.

Der Vorstand.

Die Prüfung der isr. Religionschule

wird **Mittwoch den 18. I. Mts. Nachmittags 3 Uhr** in der Mittelschule auf dem Markt abgehalten. Die Eltern der Schüler und alle Freunde der Anstalt werden hierzu höflichst eingeladen. Neueintretende Schüler und Schülerinnen wollen sich im Laufe der Woche bei Herrn Religionslehrer **Traub** (Lammsstraße 23) anmelden.

Süskind, Rabbiner.

Schuhwaaren-Lager

von

W. Ernst, Meckergasse 15,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein wohl assortirtes Lager aller Sorten Schuhe, Stiefel etc. in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Herren-Zugstiefel von 6 Mk. an.
Wichsleiderne Damen-Zugstiefel 5 " "
Damen-Mollidreschuhe 4 " "

Für Confirmanden größte Auswahl in Schäften-, Zug- und Knopf-Stiefel.

Bestellungen nach Maas und Reparaturen werden schnellstens ausgeführt. 9861

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 14. April Vormittags 11 Uhr werden in dem Hofe der Herren J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6, nachstehende, noch wenig gebrauchte und gut erhaltene Wirthschaftsgeräthe gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

- 3 Dsd. Rohrstühle,
- 4 " Holzstühle,
- 3 " eiserne Gartenstühle,
- 21 Tische mit gedrehten Füßen,
- 2 eiserne Gartentische und
- 10 Holzbänke.

Die Gegenstände sind nur am Tage der Auction anzusehen. Verkauf aus freier Hand findet nicht statt.

Ferd. Müller,

256

Auctionator.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich mache dem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze

3 Michelsberg 3
im Gasthaus „Zum Rheingan“

unter der Firma

M. Singer

ein Special-Geschäft in sächsischen

Handschuhen & Strumpfwaaren
eröffnet habe.

Zwirn-Handschuhe für Kinder von 15 Pf. an, 3 Paar 40 Pf.,
do. " Damen " 20 " " 3 " 50 "
do. " Herren " 30 " " 3 " 80 "

seidene Handschuhe für Damen von 75 Pf. an, sowie 6-Knöpfige seidene Handschuhe in den neuesten Farben.

Es wird mein Bestreben sein, das kaufende Publikum durch reelle und courante Bedienung zufrieden zu stellen. Auch können bei mir gekaufte Strümpfe angestrickt werden.

Hochachtungsvoll

M. Singer aus Leipzig.

10707

Arbeiten auf der Sand-, Kreis- und Decoupir-Säge und Krause werden billig ausgeführt Mauritiusplatz 3. 3891

Ein noch neuer, rothbrauner Seidensammet-Anzug für Knaben im Alter von 8 bis 10 Jahren zu verkaufen Neugasse 16, zwei Treppen. 9873

Eine fast neue Wanduhr, Tisch und Viehkasten billig zu verkaufen Grabenstraße 12. 1178

Ein gebrauchtes Kanape billig zu verk. Heleneustr. 24. 8241

Billig zu verkaufen eine Bettstelle mit Matrazen, mehrere Tische, 1 Schrank, 1 Blumentisch, 1 hoher Kinderstuhl, 1 Staffelei u. c. Nerostraße 14, Parterre. 10491

Ein schöner Krankenwagen billig zu verkaufen. Näheres bei Schneider Henninger, Bleichstraße 23. 9888

Ein gut erhaltener Krankenwagen und ein Schreibpult zu verkaufen Stiftstraße 17. 9165

Neue Küchenschränke zu verkaufen Römerberg 32. 10461

Stühle werden gut und billig geflochten, reparirt u. polirt bei W. Aviony, Friedrichstraße 40. 7766

Preiswürdig stehen zu verkaufen ein neues, elegantes Mylord und ein neues Breal, sowie noch mehrere gebrauchte Wagen Herrnmühlgasse 5. 9145

Zwei schöne, neue Ladentischen mit eichenen Platten, die eine 3 Meter und die andere 3,65 Meter lang, zu verkaufen Weberaasse 3 im „Ritter“ bei S. Herz. 10703

Zwei Kanarienvogel, gute Schöler, 1 Kanape, so gut wie neu, zu verk. Webergasse 37, 1 Treppe, Glashüre. 10094

Eine junge, hochtrachtige Kuh ist zu verkaufen bei Philipp Simon in Rambach. 10719

Ein starker, ganz weißer Hahn, italienische Race, ist billig abzugeben Biebricherstraße 4b. 10440

Riesenschroteln, Lüncherkes und Stubenand stets zu haben Lahnstraße 2. 7982

In kalten Abwaschungen, Einwickelungen, sowie im Massiren und Kneten empfiehlt sich 9990 W. Hahn, Blatterstraße 20.

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Damen-Garderobe. Näheres Feldstraße 19, eine Stiege rechts. 10709

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Möbl. Zimmer mit freier Aussicht per 1. oder 15. Mai gesucht. Adressen unter F. E. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 10727

Zu miethen gesucht

eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. sogleich. Offerten mit Preisangabe unter A. K. 33 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 10476

Angebote:

Albrechtstraße 35 ist eine Mansarde mit Bett zu verm. 10438 Große Burgstraße 3, Bel-Etage, ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10456

Gmserstraße 16 zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 10459

Rheinstraße 19 ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 10452

Höderstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 10468

Schulgasse 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Werkstätte auf gleich zu vermieten. Näh. auf dem Bureau des „Hausbesitzer-Vereins“. 10449

Ein möblirtes Zimmer mit einem auch zwei Betten ist an anständige Damen abzugeben Adelheidstraße 69, 3 Tr. 10442

(Fortsetzung in der Beilage.)

Thieme, engl. Grammatik, ein Deckbett und Kissen, ein bl. Wachserservice zu verkaufen Hermannstraße 8, I. 10293

Eine Nähmaschine (Dowe), fast neu, billig zu verkaufen Castellstraße 7, 1 Stiege hoch. 8616

Ein gebrauchtes Kanape zu verkaufen Adelheidstraße 42 bei A. Leicher. 10430

Zu verkaufen eine schöne, fast neue gußeiserne Wendeltreppe, 3,65 Meter hoch und 1,20 Meter Durchmesser. Näh. bis 9 Uhr Vormittags Louisenplatz 2. 10691

Jahnstraße 19 sind 2 Doppelfenster mit Rahme und Beschlag nebst Vergl., 1 Sänlofen, sowie Bretter über- älter Boden zu verkaufen. 10678

Ein transportabler Herd ist zu verkaufen Schwabacherstraße 30. 10823

Starke Cyphen, wurzelechte und Permosa-Rosen, starke Pense und Bergkneimnicht sind zu haben bei A. Seibert, Walfmühlstraße 15. 10662

Defler Gartenfies ist zu haben bei 7794 Aug. Homberger, Moritzstraße 7.

Marktberichte.

Markt, 13. April. (Fruchtmarkt.) Den weiteren Hausbestellungen im Getreidehandel vermochte unser heutiger Markt nicht zu übersteigen und hielten Siger für Korn und Weizen ihre Forderungen 25 Pf. höher, welche auch Bewilligte theilweise bewilligen mußten. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 M. 80 Pf. bis 19 M. 80 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 14 M. 60 Pf. bis 15 M. 20 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 13 M. 50 Pf. bis 14 M. 50 Pf., amerikanischer Winterweizen 22 M. 75 Pf., ungarischer Weizen 22 M. 25 Pf., norddeutscher Weizen 19 M. 25 Pf. bis 19 M. 75 Pf., norddeutsches Korn 16 M. 25 Pf. bis 16 M. 50 Pf.

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 14. April.

Wiesbadener Local-Franken- und Sterbe-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung in dem Lokale des Herrn Schmidt, Michelsberg.

Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale („Deutscher Hof“).

Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Quartett „Ailaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe. Turn-Verein. Abends: Ausgabe von Büchern und gesellige Unterhaltung im Vereinslokale.

Räfer- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Gale“.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 14. April. 78. Vorstellung. 124. Vorst. im Abonnement.

Concert

für die Violine mit Orchesterbegleitung No. 11 von L. Spohr. Vorgetragen von dem Kgl. Hofmusikus Herrn Adolph Wünsch aus Stuttgart.

Das Gefängniß.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedtz. (Regie: Herr Rathmann.)

Personen:

Doctor Hagen	Herr Beck.
Rathilde, seine Frau	Frl. Duge.
Baron Wallbeck	Herr Reubke.
Ramsdorf	Herr Neumann.
Abelgunde von Delmenhorst	Frl. Widmann.
Friedheim, Gefängniß-Inspector	Herr Rudolph.
Hermine, seine Tochter	Frl. Lipski.
Günther, Wallbeck's alter Diener	Herr Bethge.
Bförtner eines Gefängnisses	Herr Brüning.
Ein Gerichtsdiener	Herr Schneider.

Solisten:

für die Violine mit Orchesterbegleitung: a) Romantze (F-dur) von L. van Beethoven, b) Polonaise von Wieniawski.

Vorgetragen von Herrn Hofmusikus Adolph Wünsch.

Anfang 8 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Sonntag, 15. April: Oper.

Lokales und Provinzielles.

(S. Majestät der Kaiser) wird, wenn die Gesundheit Allerhöchstdeselben gut bleibt, nächsten Dienstag oder Mittwoch hier eintreffen.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 14. April.) Als einziger Fall stand zur Verhandlung die Anklage über den früheren Maurermeister S. K., jetzt geschäftslos, Vater von 7 Kindern. Als Official-Verteidiger fungirte Herr Rechtsanwalt Scholz. Dem Angeklagten wurde zur Last gelegt, daß er 1) in einer unterm 13. Juli 1853 an Königl. Regierung hierseits gerichteten Eingabe von den Wiesbadener Gemeindebehörden nicht erweislich wahre Thatsachen und 2) durch ein an den Ersten Bürgermeister Schlichter resp. den Gemeinderath zc. abgeschicktes Schreiben wider besseres Wissen mit Beziehung auf den Herrn Bürgermeister Coulin, die Herren Feldgerichtsschöffen Chr. Weil und Georg David Schmidt, die Herren Ersten Staatsanwalt Moriz, Kreisrichter Rebsjalmrat Dr. Hidel, Postreg.-Director Dr. v. Strauß, sämmtlich von hier, sowie den Herrn Justizsecretär Dora von Eltville theilweise durch Verbreitung von Schriften unwahre Thatsachen behauptet habe, welche dieselben verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung nachwüthigen geeignet erscheinen. Ueber die Veranlassung zu seinen Entschlüssen erzählte der Angeklagte das Folgende: Einem Manne, welcher ihm seit langen Jahren bekannt sei und welcher seit nunmehr vier Jahren in seinem (des Angeklagten) Hause wohne, habe man derartig mitgespielt, daß er (der Angeklagte) seine sittliche Entrüstung nicht länger habe bezweiheln können. Um die Mitte der 50er Jahre sei von seinem Freunde E. Sch. die zweite Ehe eingegangen worden mit einer Wittve, welche ein Kind von ihrem ersten Manne besaß. Im Jahre 1859 habe er, allerdings auf deren Grund und Boden, eine Scheune erbaut, deren Umbau zu einem dreistöckigen Wohnhaus ebenfalls bald nachher von ihm bewirkt worden sei. So sei die Sachlage gewesen, als im Jahre 1867 seine Frau starb. Während nun dieses Hintergebäude doch augenscheinlich zu der Errungenschaft zu rechnen sei und demgemäß zur Hälfte bei der auf seinen Antrag erfolgten Theilung ihm habe zufallen müssen, habe er nichts erhalten, trotz seines entschiedenen Protestes. So sei das ursprünglich auf etwa 700 fl. sich belaufende Vermögen seiner Frau bis zu deren Tode auf etwa 5000 Mark angewachsen, ihm aber sei außer den Schulden nichts geblieben worden. Da hätte man wohl glauben sollen, daß man den unglücklich ruinirten Sch. für die Folge denn doch in Ruhe gelassen hätte. Aber weit gefehlt. Seinen Appell an das Rechtslichkeitsgefühl der bestellten Beamten habe man beantwortet, indem man ihn viermal in's Gerichtshaus gesteckt und, als er auch nachher noch fortgefahren, sein Recht zu fordern, ihn sogar für geisteskrank erklärt resp. auf dem Eichberg ihm Curator angewiesen habe. Auf sein (des Angeklagten) Zeugniß habe man nicht gehört. Er habe damals erklärt und erkläre noch heute: Sch. sei niemals häßlich gewesen. Man habe an ihm einen Rechtsbruch schreiendster Art vollzogen. — Soweit die in höchster Erregung abgegebene Erklärung des Angeklagten. — Seine Uebersetzung, das bewußt Sch. Unrecht gethan worden sei, dicitirte ihm die bereits erwähnten Schreiber. In dem ersten Verhöre spricht er von „Befledung und Beschmutzung der Stodbücher durch falsche Eintragungen“, von Schwindeln der größten Art, im zweiten von einer Verbrecherbande, mit der sich einzulassen der Adressat sich hüten möge, im dritten legt er den oben benannten Herren Schuld bei, wie „Fälscher“, „Dauernfänger“, „Verbrecher“, „Werkzeug von Verbrechern“ zc. und schließt endlich mit dem Satze: „Verweigert man mir die Untersuchung, so muß ich annehmen, daß man sich mit den Märdern und Spitzbuben gleichstellt. Solchen Herren will ich nicht untergeben sein.“ Einiges dieser Schriftstücke ist vom Angeklagten acht hundert, ein anderes zweihundert Mal abgeschrieben, in Wirthschaften verbreitet, angeliebt, an den Gemeinderath, den Stadtbezirksrath, Königl. Regierung und (wenigstens drohte er so in einem der Briefe) an sämtliche Gerichte vertheilt worden. Untersignet war: „N. N., steuerzahlender Bürger der Stadt Wiesbaden.“ In einer neulichen Sitzung, in welcher die Anklage zunächst zur Verhandlung stand, war beschlossen worden, die Verhandlungen abzuweisen, dem Angeklagten zu dem anzuberaumenden neuen Termin einen Official-Verteidiger zu stellen und außerdem einen sachverständigen Arzt hinzuzuziehen, damit derselbe Aufschluß gebe, ob man es mit einem geistig kranken Menschen zu thun habe, oder aber ob, wie es gleich in der ersten Sitzung schon, der Angeklagte sich in einem Zustande krankhafter Geistesstörung befinde, welcher ihn der Bestrafung entziehe. Ein Antalksarzt vom Eichberg hatte sich denn auch heute eingefunden. Sein Gutachten bestätigte nämlich die früheren Vermuthungen, wenn er auch versicherte, ohne längerer Beobachten des Angeklagten ein definitives Urtheil abzugeben außer Stande zu sein. Auf seine Erklärung und den bezüglichen Antrag des Herrn Vertreters der kgl. Staatsanwaltschaft beschloß der Gerichtshof nach kurzer Beratung, die Verhandlungen wiederholt zu vertagen und dem Herrn Sachverständigen ebensowohl das gesammte Actenmaterial wie die vom Angeklagten deponirten Schriftstücke auszuliefern, damit er dieselben prüfe und auf Grund dieser Prüfung sein Gutachten abgebe. Die Uebersetzung des Mannes in eine Anstalt zum Zwecke seiner genaueren Beobachtung wurde vorläufig für nicht erforderlich erachtet. — Den Verhandlungen schloß während ihrer ganzen Dauer ein zahlreiches Publikum bei.

(Submission.) Bei der Submission auf Lieferung von Sandböden für das Stadtbauamt waren 2 Offerten eingegangen. Es haben sich ergeben, das Stück zu liefern: 1) Herr Justin Zingraff a. 20 Stück Sandböden No. 1 für 34 M., b. 20 Stück Sandböden No. 2 für 33 M., 2) Herr August Zingraff No. 1 für 35 M., 50 Pfg., No. 2 für 35 M., No. 3 für 18 M., 50 Pfg.

(Zur Bürgermeisterwahl.) Vertrauliche Besprechungen in Sachen der Bürgermeisterwahl fanden gestern Abend im „Saalbau Lenble“ und im Restaurant „Zum Mohren“ statt. In ersterer war Herr Rechtsanwält Dr. v. Zell aus Frankfurt a. M. anwesend.

(Besitzwechsel.) Herr Tüchermeister Erkel hat 6 Rth. 84 Sch. Bauplatz an der Walramstraße für 4788 M. an Herrn Kohlenhändler Martin Kirchner und 14 Rth. 25 Sch. ebendasselbst für 8550 M. an Herrn Kunstfärber Wilhelm Bischof verkauft; Lekturer hat 4 Rth. 8 Sch. ebendasselbst für 2856 M. von Herrn Kohlenhändler M. Kirchner gekauft.

(Ein Zimmerbrand) entstand am Dienstag Abend in der Elisenbethenstraße durch Umwerfen einer brennenden Petroleumlampe, wurde aber durch die Einwohner des Hauses alsbald gelöscht.

(Selbstmord.) Gestern Vormittag wurde in der Nähe des neuen Friedhofes der ca. 38 Jahre alte Maurer Friedrich Simon von hier, Platterstraße 3 wohnhaft, todt aufgefunden. Derselbe war seit zwei Tagen vermißt worden. Durch Oeffnung der Pulsader am linken Arm hatte er seine Verblutung herbeigeführt. Ueber das Motiv der That curirt die Erzählung, daß Simon aus langjähriger Stellung plötzlich entlassen worden sei und dadurch sich schwer gekränkt gefühlt habe. Durch den unzeitigen Entschluß ist die Familie des Verstorbenen in eine sehr traurige Lage gerathen. Dieselbe besteht aus Frau und 5 Kindern, von denen das jüngste erst vor einigen Tagen geboren wurde.

(Blödsüchtiger Tod.) Gestern Vormittag wurde der Sergeant Lenzer von der 3. Compagnie des hiesigen Füsilier-Bataillons bei den Uebungen auf dem großen Exercierplatz vom Schläge getroffen und war sofort todt.

(Feuerwehr.) Die gegenseitige Hülfeleistung der einzelnen Gemeinden bei ausbrechendem Brande ist folgendermaßen vereinbart worden: Auringen erhält Hülfe von Naurod, Hekloch und Weidenbach, Bierstadt von Erbenheim, Klopphenheim, Kambach, Sonnenberg, Wiesbaden und Jastadt, Dogheim von Wiesbaden, Diebrich, Schierstein und Frauenstein, Erbenheim von Wiesbaden, Bierstadt, Jastadt und Nordenstadt, Frauenstein von Dogheim, Schierstein, Ober- und Niederwalluf, Georgenborn von Dogheim, Frauenstein und Schlagenbach, Hekloch von Auringen, Klopphenheim, Naurod und Kambach, Klopphenheim von Bierstadt, Hekloch, Erbenheim und Jastadt, Naurod von Auringen, Hekloch und Kambach, Kambach von Bierstadt, Hekloch, Naurod und Sonnenberg, Schierstein von Wiesbaden, Diebrich, Dogheim, Frauenstein und Niederwalluf, Sonnenberg von Wiesbaden, Bierstadt und Kambach.

(Vertheidigung.) Gestern wurde der bei der Ergänzungswahl des Gemeinderaths zu Schierstein neu gewählte Vorsteher Philipp Lang I. dortselbst als solcher eidlich verpflichtet.

(Von Rüdesheim) wird uns geschrieben: Mit dem Aufschlagen des hiesigen Reihallenbaues am Bahnhof-Restaurationsgebäude hat der Unternehmer bereits vor mehreren Tagen begonnen und soll die Fertigstellung des Baues binnen kürzester Frist erfolgen. Nach dem vorliegenden Plane verpflichtet dieser Bau eine neue Fieder unserer Stadt zu werden. — Wegen der Zahrradbahn nach dem Niederwald wird noch immer verhandelt und zwar nur zur Belästigung der betreffenden Behörden, da gar keine Aussicht vorhanden ist, daß die Grundstücksbesitzer zwei Gelände dazu freihändig hergeben werden und zur Erhellung des Enteignungsverfahrens eine genügende Veranlassung nicht vorliegt. Unser Gemeinderath beharrt auf dem hiesigen — dem ersten — Projecte, während die Unternehmer jetzt die kürzeste Linie projectiren, vom Bahnhofe direct nach dem Denkmal, was freilich viel gutes und darum auch kostspieliges Weinbergsland kosten würde. So viel steht fest, daß bis zu dem jetzt auf Mittwoch den 26. September d. J. in Aussicht genommenen Gutstillungs-Tag des National-Denkmal's eine Bahnverbindung dorthin nicht hergestellt sein wird, wohl aber werden bis dahin die verschiedenen Wege nach dem Denkmal in den besten Stand gesetzt sein, und ist damit schon der Anfang gemacht worden.

(Ordnungsverleihung.) Dem pensionirten Steuer-Aufsichtsrath Ruhn zu Gaub ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

(Zum Duell gefallen.) Man berichtet der „Cobl. Zig.“ aus Diez, 7. April: „Nach einem hier verbreiteten Gerücht soll der Premier-Lieutenant L. vom 2. Bataillon des 28. Infanterie-Regiments heute Morgen in einem Duell mit einem früheren Einjährig-Freiwilligen desselben Regiments gefallen sein.“

(Personal-Nachricht.) Herr Oberlandesgerichtsrath Travers ist von Altona nach Frankfurt a. M. versetzt worden.

(Herr Postkempel.) Dieser Tage lief beim Postamte in Frankfurt a. M. ein kleines Packetchen aus Jerusalem mit der sonderbaren Adresse: „Herr S. A. R. Postkempel in Frankfurt a. M.“ ein. Dies Packetchen enthielt wahrscheinlich eine werthlose Kleinigkeit, für welche der Absender von dem Empfänger eine schöne Gegenleistung in Geld erwartete. Diese verhäßliche Vetelei wird ziemlich umfangreich betrieben, die Unternehmer verschaffen sich dazu die Adressen aus den Zeitungsbelegen für öffentliche Sammlungen. In irgend einem deutschen Blatte hat nun der Absender jenes Packet's in einem Spendenverzeichnis gefunden „S. A. R. Postkempel Frankfurt“; der Herr Postkempel muß also wohl ein großer Wohlthäter sein, denkt der Packetverlender und versucht sein Glück auch einmal bei diesem.

Kunst und Wissenschaft.

(Gedwig Rolandt) von der „Opéra comique“, so wird dem „Verl. Ztbl.“ aus Paris berichtet, hat sich mit dem Chef des angesehenen

Hauses Charles Schaff, Faubourg Poissonniere, verlobt. Der Contract der Künstlerin mit der „fomischen Oper“ wird übrigens durch diesen Zwischenfall kaum alterirt werden. Die Nachricht dürfte hier um so mehr Interesse erregen, als Herr Schaff von Geburt ein Wiesbadener ist.

(Ein heiteres Mißgeschick) ist der französischen Academie der Wissenschaften zugefallen. Dieselbe hatte im vorigen Jahre folgende Preisfrage gestellt: „Wie läßt sich eine beliebige ganze Zahl in fünf vollkommene Quadratzahlen eintheilen?“ Zwei Denkschriften wurden zur Beantwortung eingereicht. Die erste war von Henry Smith, Professor der Mathematik zu Oxford, im Jahre 1870 verfaßt und bereits damals in der Zeitschrift der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu London veröffentlicht worden. Die zweite Abhandlung war diejenige eines Herrn Hermann Meingoussky und eine genaue Abschrift und Uebersetzung der ersten Denkschrift. Die französische Academie der Wissenschaften wußte nicht nur nicht, daß die von ihr gestellte Preisfrage bereits seit 1870 gelöst war, sie bemerkte auch nicht, daß der junge königsberger Student Meingoussky ein Magiatar gewesen, und ertheilte daher für die Lösung zwei große Preise. Der erste fiel Herrn Smith zu, welcher kurz darauf, nachdem er seine bereits im Jahre 1870 gemachte Entdeckung der Pariser Academie auf's Neue zugeführt hatte, starb. Den zweiten Preis erhielt aber Meingoussky für die leichte Mühe, eine Copie aus der Zeitschrift der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu London angefertigt zu haben. Die Gelehrten der Academie sind selbstverständlich über dieses Mißgeschick untröstlich. Sie führen zwar als Entschuldigungsgrund an, daß die Denkschrift des Herrn Smith während der Pariser Belagerung erschienen und deshalb nicht zu ihrer Kenntniß gekommen sei, deserningachtet wird das Publikum mit Recht darüber erstaunt sein, daß sich in der Academie viele Verspreute befinden.

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) ist von seinem letzten Unwohlsein jetzt vollständig wiederhergestellt und hat wieder ganz seine gewohnte Lebensweise angenommen.

(Reichsgerichts-Entscheidung.) Die zu einer Militär-Infanterieschule oder einem ähnlichen Militär-Institut commandirten Offiziere gehören, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, IV. Civilsenats, vom 22. Februar d. J., nicht zu dem eigentlichen Personalbestande des Instituts und theilen nicht mit diesem Personal die Eigenschaft, der Garnison des Ortes, woselbst das Militär-Institut sich befindet, anzugehören. Die Ortsgemeinde hat demzufolge diesen Offizieren Quartier zu gewähren. Nur wenn die Dauer des Commandos länger als sechs Monate feilsteht, sind die hincommandirten Offiziere als dahin versetzt zu betrachten, und braucht die Ortsgemeinde ihnen dann kein Quartier zu gewähren.

Vermischtes.

(Der gerade Weg der beste.) In Weimar schlug ein Tüchermeister, welchem in der großherzoglichen Kunstschule Arbeiten übertragen waren und der an zuständiger Stelle seine Forderungen nicht erhalten konnte, den directen Weg ein und schickte dem Großherzog einfach einen Zahlungsbefehl, worauf das gerichtliche Verfahren eingeleitet wurde und der biedere Werkmeister seine Forderung vollaus bezahlt erhielt, während einige Hofbeamte, die es versäumt hatten, die gerechten Forderungen des Tüchermeisters zu befriedigen, nicht unbedeutende „Rafen“ davon getragen haben sollen.

(Das Heidelberger Schloß.) Die „Karlsru. Ztg.“ schreibt: „Auf Grund der in den letzten Monaten bei den beihelligten Staatsbehörden gepflogenen Verathungen wurden vom Großherzoglichen Ministerium der Finanzen kürzlich folgende Bestimmungen getroffen, die gewiß in allen Kreisen mit lebhafter Freude und aufrichtigem Danke begrüßt werden. Zum Zwecke der Anfertigung genauer geometrischer Aufnahmen des Heidelberger Schloßes und einer eingehenden Untersuchung und Beschreibung des baulichen Zustandes aller Theile der Schloßruine einschließlich der Fundamente wird ein besonderes Baubureau unter der Bezeichnung: „Baubureau des Heidelberger Schloßes“ in Heidelberg errichtet und in technischer Beziehung einer mit dem Sitze in Karlsruhe in's Leben tretenden „Bauplattencommission für das Heidelberger Schloß“ unmittelbar unterstellt. Die erwähnten Aufnahmen und Feststellungen sollen als Grundlage zur Beantwortung der Frage dienen, welche Maßnahmen zu treffen wären, um die Schloßruine vor dem Verfall zu schützen und namentlich in ihren künstlerisch werthvollen Theilen der Nachwelt auf eine lange Dauer zu erhalten. Sie sind lediglich technische Vorarbeiten und dürfen der erst später zu erörternden Hauptfrage, auf welche Weise und mit welchen Mitteln die Erhaltung des Schloßes zu sichern sei, nicht vorgreifen. Die Thätigkeit der Commission und des Bureaus soll im Laufe des Monats April beginnen.“

(Der Prozeß wegen des Hügeltener Eisenbahn-Unglücks) gestaltet sich im Laufe der Verhandlungen im Allgemeinen günstig für die Angeklagten. Erwiesen ist allerdings die übermäßige Schnelligkeit des Extrazuges. Mehrere Zeugen constatiren, daß Schwellen des Bahnkörpers an der Unglücksstätte morsch gewesen. Ferner bekundeten Zeugen, daß Beschwerden gegen Vorgesetzte häufig ohne jeglichen Erfolg geblieben sind. Günstig für die Angeklagten ist der Umstand, daß der Erlaß der General-Direction, welche den Extrazug anordnete, unerklärlicher Weise eine Fahrzeit bestimmte, welche mit dem Fahrplan übereinander war. Die Sachverständigen haben ihre Urtheile über jeden

einzelnen Anklagepunkt abgegeben. Danach wäre bei mittelmäßiger Bremswirkung das Unglück nicht geschehen, es sei aber so viel als gar nicht geschehen worden.

(Der zehnte Deutsche Gastwirthetag) wird in diesem Jahre in Berlin und zwar in den Tagen vom 7. bis 9. Juni stattfinden. Vorsitzender des Local-Comit'es ist der Besitzer des „Hotel Anton“, Jägerstraße 13, Herr F. Hise.

(Eine Feuersbrunst) äscherte vorgestern in Vorbezug das militärische Proviand-Gebäude vollständig ein. Eine große Menge von Lebensmitteln und militärischen Proviandvorräthen sind verbrannt.

(Ein schreckliches Schiffsunglück) wird dem „Londoner Standard“ unterm 9. d. M. gemeldet. Der Capitän eines englischen Schiffes, des „Royal Albert“, das in Honolulu vor Anker lag, hatte eine zahlreiche Gesellschaft zu einem von ihm und seinen Offizieren an Bord ihres Schiffes veranstalteten Balle eingeladen. Am bezeichneten Tage fanden sich die Gäste, über 300 an der Zahl, ein, als die Matrosen, um größeren Raum zu verschaffen, die großen Kanonen des Verdeckes alle auf die eine Seite des Schiffes hoben, so daß der Schwerpunkt desselben sich verrückte. Plötzlich erhob sich ein Windstos, so daß die Kanonen über Bord rollten. Die erfolgte Erschütterung war so heftig, daß in wenigen Secunden das Schiff umschlug und sich mit Wasser füllte! Alle Bemühungen, die Rettungsboote flott zu machen, waren vergeblich, und „Royal Albert“ versank im Angesicht des Hafens von Honolulu, indem er alle Diejenigen, die sich am Bord befanden, in den Abgrund riß. Von 337 Personen, unter denen sich auch die Schiffsmannschaft befindet, gelang es nur 40, sich durch Schwimmen zu retten. Die ganze Stadt Honolulu ist in tiefste Trauer versetzt.

(Ein ominöser Druckfehler) hat sich in die Theater- und Kunstbrut eines österreichischen Blattes eingeschlichen. Die Notiz betrifft die Libretto-Fabrikanten Zell und Genée. Es heißt zum Schluß: „... Uebrigens beabsichtigt Herr Zell nächstens selbst einen Operntext zu schreiben, diesmal aber ganz ohne Genée“... Das sollte natürlich „ohne Genée“ heißen.

(Der ehemalige sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Hasselmann) lebt, wie die „Amerik. Correspondenz“ meldet, in New-York fern von allem politischen Treiben in stiller Zurückgezogenheit und hat alle Aussicht, bald ein reicher Mann zu werden. Es ist ihm, dem Chemiker, angeblich gelungen, drei wichtige Erfindungen zu machen.

(Reiselustige Amerikaner.) Die amerikanischen Agenten der transatlantischen Dampfergesellschaften melden, daß, nach der bisherigen Bestellung von Capitänplätzen zu urtheilen, in dieser Saison ein großer Zuwachs in der Zahl der Europa besuchenden Amerikaner zu erwarten sei. Etwa 100,000 Personen reisten vorige Saison nach Europa, und in diesem Frühjahr und Sommer dürfte sich die Zahl der Touristen auf mindestens 130,000 stellen.

(„D. Abraham!“) Unter diesem Titel erzählt ein amerikanisches Blatt nachfolgende, für den Character wie für das Familienleben des unvergesslichen Präsidenten Lincoln bezeichnende Anekdote: „In der Nacht, die der Congreßwahlversammlung in Chicago vorherging, kam Lincoln erst um 11 Uhr Nachts nach Hause. Am folgenden Morgen machte Frau Lincoln, welche nicht eben die launstmüthigsten Anlagen besaß, ihrem Gatten sehr ernste Vorstellungen. Sie gab ihm ziemlich unumwunden zu verstehen, daß ihn die Politik zu schlechten Gewohnheiten verleite, ihn bis spät in die Nacht in allerlei Wirthshäuser führe, während sie mit den Kindern allein aufsitzen müsse, und daß sie keineswegs gesonnen sei, derlei Unregelmäßigkeiten zu dulden. „Heute“, schloß sie ihren Sermon, „sage ich Dir, Abraham, gehe ich punkt 10 Uhr zu Bett. Wenn Du vor dieser Zeit nach Hause kommst, dann ist's gut; wo nicht — ich stehe nicht auf, um Dich einzulassen.“ Jehu Uhr schlug es an dem betreffenden Abend, und Frau Lincoln ging, getreu ihrem Worte, mit den Kindern zu Bett. Etwa eine Stunde später klopfte Lincoln an das Hausthor. Er klopfte einmal, zweimal, ja sogar dreimal, ehe ein Fenster im Oberstok geöffnet wurde und eine weibliche Nachthaube zum Vorschein kam. — „Wer ist da?“ — „Ich.“ — „Du weißt, was ich Dir gesagt habe, Abraham!“ — „Ja, aber Frau, ich habe Dir etwas ganz Besonderes mitzutheilen. Laß mich ein!“ — „Ich brauche nichts zu hören. Wahrscheinlich wieder irgend ein politischer Unsinn!“ — „Aber, Frau, es ist sehr wichtig. Ich habe eine telegraphische Depesche erhalten, daß ich zum Präsidenten erwählt worden bin.“ — „D. Abraham!“ rief nun Mrs. Lincoln im Tone der höchsten Indignation: „das ist wirklich zu arg! Ich habe bisher nur vermuthet, daß Du Dich auswärts betrinkst, nun aber weiß ich es! Geh' nur Deiner Wege und schlafe Dich dort aus, wo Du Dir Deinen Rausch angeeignet hast!“ Und rasselnd ging das Fenster nieder. Zur nicht geringen Verwunderung der lebenswürdigen Frau bestätigte es sich am nächsten Tage, daß der beste Anekdotenerzähler in der ganzen Umgegend in der That berufen worden war, um Millionen seiner Mitbürger zu regieren.“

(Aus der krähwinler Zeit.) „Ein so großer und ein so kleiner Mann neben einander passen nicht in's erste Glied! (Zum kleineren:) Treten Sie lieber in's dritte!“ — „Das wird's nicht thun, Herr Hauptmann!“ — „Und warum nicht, wenn's beliebt!“ — „Weil wir eine Schnapfflasche mit einander haben!“ (Schalk.)

(Triffliger Grund.) Gast: „Kellner, bringen Sie mir ein Beefsteak, aber ein recht großes!“ Ich leh' nicht gut.“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Galand“ von Rotterdam am 10. April in New-York anelommnen.

Sächsische Zwirn-
Englische Tüll-
Schweizer Tüll-
Schweizer Mull-

Vorhänge

empfehlen in weiß und
crème zu staunend
billigen Preisen

S. Gottmann & Co.
8 Webergasse 8.

Teppiche, Manillastoffe, Tischdecken

in größter Auswahl.

80

Grosse Mobiliar-Versteigerung.

Montag den 16. April d. J. und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden im großen Saale des „Hotel Victoria“ dahier die zur Concursmasse des Gastwirths **Joseph Helbach** dahier gehörenden Mobilien, namentlich eine große Anzahl französischer und deutscher Betten, Tische, Stühle, Bilder und Delgemälde, Kommoden, Consolen, Spiegel, Waschtische, Teppiche und Bettvorlagen, Tische, Kommode- und Bettdecken, Sophas, Chaises-longues, Waschgarnituren, Vorhänge, Leuchter, Kabinetschrank, Schreib- und Feuerzeuge, Weiszeug, Messer und Gabeln, Gläser, Uhren, Weine in Fässern und Flaschen, Champagner, Biqueure, Conserven, Gaslüfter, 1 **Cassenschrank**, 1 **Billard** mit Zubehör, 4 Pferde, eine Anzahl Schweine, Schafe und Hühner, 2 Landauer, 2 Schlitten, verschiedene Werkzeuge, Wagen und Deconomie-Geräthschaften, Bades- und Schlofferwerkstätte-Einrichtungs-Gegenstände, leere Flaschen und Fässer u., gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 11. April 1883.

Der Concurs-Verwalter.
Dr. Brück.

Zahnarzt Faerber, große Burgstraße 4, (Ecke der Wilhelmstraße), für **Mund- und Zahnkrankheiten**, Einsetzen künstlicher Zähne, sowie ganzer Gebisse, in Gold, Kautschuk und Porzellan gefast, Plombiren der Zähne mit Gold und Emaille u. nach neuesten amerikanischen Methoden. Zahnschmerzen-Beseitigung meistens ohne Ausziehen. Sprechstunden von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. 5991

Ich wohne jetzt

16 Neugasse 16,

Ecke der kleinen Kirchgasse.

Marie Scheurer, Hebamme.

Strohüte


für Herren, Knaben und Mädchen,

nur in den neuesten Façons zu sehr billigen Preisen.

M. Junker, „Zum billigen Laden“,

9917 Webergasse 31, nächst der Langgasse.

Die Eröffnung meines Café hinter
der alten Colonnade
ich ergebenst an. **Cath. Gagé Wwe.** 10248



**MODES,
ROBES & CONFECTION.**

M. Isselbacher,
Marktstrasse 6 (im Chinesen),
zeigt hiermit die Eröffnung der Ausstellung für
Modellhüten,
sowie das Eintreffen **aller Neuheiten**
ergebenst an.

Damen-Costumes
werden nach Maass
angefertigt. 6005

Den Empfang sämtlicher **Nouveautés** in
Hüten, Blumen, Federn, Bändern und
Spitzen, sowie einer **schönen Auswahl**

Modell-Hüten

beehre mich ergebenst anzuzeigen.

Louise Beysiegel,

9505

42 Kirchgasse 42.

Von heute ab habe mein **Geschäfts-Local** von Webergasse 8 nach **große Burgstraße 21** verlegt. Dasselbst werden **Strohüte** zum Waschen und **Faconniren** angenommen.

9970

Emilie Senff.

Am 1. April verlegte meine Wohnung von Taunusstraße 43 nach **Elisabethenstraße 8.**

8088

L. Spiess,

Lehrerin und beeidigte Uebersetzerin.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Montag den 16. April c. werden versteigert:

- 1) In den Distrikten Hängenstein und Hirschshule:
 22 Rmtr. buchene Knüppel,
 20 Hundert " Plänterwellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei Holzstoß No. 1 auf dem von der Schwalbacherstraße durch den Hängenstein führenden neuen Wege.

- 2) In den Distrikten Rothekeuz, Ragenlohe und Hüttenplatz:

80 Stück Fichtenstangen I. Classe,	
200 " " " II. "	
700 " " " III. "	
25 Hundert " " IV. "	
10 " " " V. "	
30 " " " VI. "	

Zusammenkunft Vormittags 11 Uhr am sog. Klapperstock.

- 3) In den Distrikten Roshkopf, Birken, Winterbuch und Hambach:

40 Rmtr. buchene Knüppel,
35 Hundert " Wellen,
2 Rmtr. fichtene Knüppel, 1,8 Mtr. lang,
20 Hundert kieferne Wellen.

Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr bei Holzstoß No. 45 am Roshkopf in der Nähe des alten Tannenstüds.

Es ist dies die letzte Holzversteigerung im laufenden Wirtschaftsjahre.

Forsthaus Chausseehaus, den 5. April 1883.

Der Königliche Oberförster.
 Culner.

63

Notizen.

Heute Samstag den 14. April, Vormittags 10 Uhr:
 Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von 11 Gräften auf dem neuen Friedhofe, bei dem Stadtbanamte, Zimmer No. 29. (S. Tgbl. 85.)

Vormittags 11 Uhr:
 Versteigerung von Rohr- und Holzstüben, eisernen Gartenstühlen u., in dem Hofe der Herren Gebrüder Adrian, Bahnhofstraße 6. (S. h. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:
 Versteigerung von Bau- und Brennholz, am „Deutschen Hof“, Goldgasse 2. (S. heut. Bl.)

Unterricht.

Lehrerin offerirt Nachhilfestunden gegen Kost und Logis. Näh. Exped. 10164

Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbegriffen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 8289

Ein Italiener ertheilt Unterricht in seiner Landessprache. Näh. bei Feller & Gedz. 9399

Modellirunterricht in Thon und Wachs wird ertheilt Bellrichstraße 42 bei Bildhauer Hubert. 6817

Immobilien, Capitalien etc.

Immobilien-Hypotheken-Geschäft. 9943
 C. H. Schmittus, Kaufmann, Bahnhofstraße 8.

Villa Humboldtstraße 4
 (Blumenstraße 10)

mit herrlicher Aussicht sofort zu verkaufen und auf 1. Mai zu beziehen. Näheres daselbst. 9274

Villa mit Gärtchen, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 5840

Ein schönes Haus in sehr guter Lage, freie Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör rentirend, zu verkaufen durch **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 10627

Villa im **Reothal**, neu erbaut, comfortable eingerichtet, 12 Zimmer, Gas- und Wasserleitung, Bier- und Gemüsegarten, zu verkaufen. Näh. Exped. 5639

Meine rentable herrschaftliche Villen-Besitzung am **Curpark** mit ca. 30 Zimmern u., Stall, Remise und großem Garten, will ich, Umstände halber, ganz billig verkaufen. **Selbstkäufer** erfahren Näheres **kostenfrei** auf schriftliche Anfragen durch **Fr. Mierke**, im „Schützenhof“. 5917

Die kleine, neu erbaute „**Villa Gerstau**“ an der Sonnenbergerstraße, mit terrassensförmig angelegtem Obst- und Gemüsegarten (hunderte der vorzüglichsten Obstbäume, hochstämmige u. wurzelächtige Rosen, große Erdbeerpflanzungen u. ist wegen Sterbfall zu verkaufen. — Sämmtliche Räume sind dem Comfort der Neuzeit entsprechend angelegt. — Eigene Wasserleitung vorhanden. — Wegen allem Näheren, sowie wegen Besichtigung wende man sich an

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 10668

Villa (Parkstraße) zum Alleinbewohnen, mit Stallung und schönem Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Marktstraße 6, I. 15384

Besitzung Parkstraße 6 (frühere **Villa Erath**) in **Wiesbaden** ist ganz oder in Parzellen unter günstigen Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen. Pläne und Näheres bei Herrn **Architect Bogler** in **Wiesbaden** oder bei **Bamberger & Co.** in **Mainz.** (D. F. 18017.) 319

Zwei Häuser, Meßgergasse 21 und Grabenstraße 20, sind unter äußerst günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8717

Haus-Verkauf.

Ein herrschaftliches **Doppelhaus** in bester Lage und großem Areal unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen sub K. 100 postlagernd erbeten. 9478

Die **Baustelle** Bleichstraße 22 ist zu verk. **Ph. König.** 6394

Ein **Garten** von $\frac{3}{4}$ Morgen, in der Nähe der Stadt, mit Mauer umgeben und guten Obstsorten und Trauben bepflanzt, ist zu verpachten. Näheres Expedition. 8016

Wiesbaden.

Ein gebildeter Herr (Mitte der Dreißiger), verheiratet, mit den Platz-Verhältnissen genau vertraut, wünscht sich ein „**Capital**“ an einem bestehenden rentablen Geschäft an hiesiger Place zu betheiligen. Unter Umständen würde derselbe auch eine selbstständige **Verwalterstelle** oder dergl. übernehmen. Beste Referenzen. Offerten unter U. M. 891 bei **Haasenstein & Vogler**, Frankfurt a. M. 268

10,000 Mark auf 2. Hypothek bei sehr guter Sicherheit gesucht. Offerten unter G. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10421

17,400 Mark, gute 2. Hypothek, à 5% zu cediren. Gef. Offerten unter N. O. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10576

Erste Hypotheken, zu $4\frac{1}{2}$ % verzinlich, sind jeder Betrag gegen doppelte Sicherheit zu haben durch **J. Weigand** in **Mainz**, Korbstraße 21. 8274

Alleinstehenden

Frauen oder Herren bietet sich günstige Gelegenheit, in einem sehr gut empfohlenen Institut in schönster Lage des Rheinlandes sich einzukaufen. Familiärer Verkehr; Arzt im Hause. Briefe unter B. C. 500 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10713

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, dass meine liebe Frau von einem **gesunden, kräftigen Knaben** entbunden worden ist. Colporteur **G. Nebel.** 10716

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht baldigst Stellung in einem **Colonial- und Spezereiwarengeschäft** als Ladenmädchen. Eintritt kann sogleich erfolgen. Näh. Adlerstraße 59, Hinterhaus, 2 St. h. 10529

Eine Frau sucht Monatsstelle oder Beschäftigung für den ganzen Tag. Näh. Dranienstraße 17, Hinterhaus. 10706

Köchin.

Eine in der Herrschafts- und Hotellküche durchaus erfahrene Köchin wünscht veränderungshalber zum 15. Mai anderweitige Stelle. Gef. Offerten unter M. F. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10617

Ein Mädchen, welches im Putz- und Kleidermachen bewandert ist, sucht Stelle als angehende Jungfer oder zu erwachsenen Kindern. Gef. Offerten unter D. E. 37 postlagernd Kreuznach. 10243

Ein Mädchen vom Lande, in allen Hausarbeiten und im bürgerlichen Kochen erfahren, sucht eine Stelle. Näh. Exped. 10705

Eine selbstständige, gute Köchin sucht hier oder auswärts Stelle. Offerten unter Z. W. an die Exped. d. Bl. erb. 10702

Ein gewandtes Mädchen mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, geübt im Nähen und Bügeln, sucht für Ende Mai oder Juni eine Stelle als **Zimmermädchen**. Gef. Offerten unter E. 3 an **Rudolf Mosse, Wiesbaden,** erbeten. 271

Ein stiller, fleißiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Mai Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Victoriastraße 3. 10643

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 3 im 4. Stock. 10715

Ein deutsches Fräulein, 24 Jahre alt, 9 Jahre in Frankreich, wünscht eine Stelle als Cassirerin, Weißzeug-Beschleßerin in einem feineren Hotel oder als Dams de charge, Souverante zu größeren Rydern. Adressen unter A. M. poste restante 47 Boulevard Haussmann, Paris. 10708

Ein geübtes Mädchen, das kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Hirschgraben 16, 2 Tr. 10724

Ein junger Mann von 28 Jahren, **Mechger**, aus einer renommirten und achtbaren **Mechgerfamilie** in Thüringen, welcher auch 6 Jahre in Berlin in der **Fleischwurstwaaren-Fabrikation** thätig gewesen ist und bloß wegen Klima-Veränderung hier längere Zeit aufhalten will, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen in einer anständigen **Mechgerei** Beschäftigung. Gef. Offerten unter H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10640

Ein junger Mann (verheirathet) sucht Stelle als Ausläufer übernimmt das Ausfahren eines Kranken. Näheres in der Poststraße 11, Hinterhaus. 10545

Personen, die gesucht werden:

Mädchen für ein Weißwaaren- und Wäsche-Geschäft. Näheres Expedition. 10522

Modistin,

tüchtige, selbstständige Arbeiterin,

sofort gesucht.

Referenzen erbeten. Offerten sub **U. 6216b** werden an **Haasenstein & Vogler, Mannheim,** erbeten. 266

Ein **Lehrmädchen** für Kleidermachen wird gesucht große Burgstraße 10. 7500

Lehrmädchen für ein Stickeri-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10501

Gesucht Mädchen, welche bgl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 7753

Ein braves, gebildetes Mädchen zu einem Kinde von 1 Jahr gesucht. Solche, welche französisch oder englisch sprechen, werden bevorzugt. Offerten unter C. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10401

Gesucht eine einfache, gefeste Person als **Wirthschafterin** für ein Knaben-Pensionat. Off. mit Zeugnissen unter No. 102 J. R. besördert die Buchhandlung von Chr. Limbarth, Wiesbaden. 10497

Ein einfaches, treues, arbeitames Mädchen wird gesucht Diebriherstraße 9. 10607

Ein anständiges, gut empfohlenes Hausmädchen, welches bügeln und serviren kann, wird gesucht Parkstraße 7. 10653

Gesucht wird zum 1. Juli ein erfahrenes Stubenmädchen, welches sowohl im Serviren und Frisiren bewandert ist, als auch die Behandlung und das Plätten der feinen Wäsche versteht. Näheres Mainzerstraße 12, 1 Treppe hoch. 10326

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen gesucht Mauerstraße 21, 2 Tr. h. 8527

Ein starkes Mädchen mit guten Zeugnissen wird sofort gesucht Schulberg 2. 10723

Gesucht für auswärts

ein gewandter **Herrschafts-Diener**, welcher auch mit Pferden umzugehen und das Fahren gründlich versteht. Nur solche, welche schon in ähnlichen Stellen gewesen, wollen sich melden. Näheres in der Expedition d. Bl. 10710

Lehrlings-Stelle.

Für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann ist in meinem Manufacturwaaren-Geschäft eine **Lehrlings-Stelle** zu besetzen.

Hermann Hertz. 8929

Lehrling gesucht.

In ein hiesiges **Luch- und Waaggeschäft** kann ein ordentlicher Junge als **Lehrling** eintreten. Näh. Exped. 8510

Wobergasse 29 ein ordentlicher **Tagsschneider** gesucht. 9903

Ein **Wochenschneider** gesucht Neugasse 16. 10281

Ein **Lapeziergehülfe**, tüchtiger **Polsterer**, sofort gesucht.

E. Heerlein, Faulbrunnenstraße 3. 9946

Schlosser-Lehrling gesucht Friedrichstraße 35. 9597

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Mählgasse 9. 8399

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei **Moritz Koch, Spengler, Faulbrunnenstraße 3.** 8608

Ein **kräftiger, zuverlässiger Bursche** bei **Fuhrwerk** gesucht. Näh. Exped. 10718

Ein junger, kräftiger Mann, der mit Pferden fahren kann und in der Stadt bekannt ist, findet **dauernde Arbeit.** Näheres in der Expedition d. Bl. 10721

Die Wagenfabrik

von **Baptist Röder in Mainz,**
große Bleiche 9, (D. F. 12874) 8
empfiehlt Lutzwagen in großer Auswahl.

Pommerische Delicateß-Schinken
empfiehlt im Ganzen als auch im Ausschnitt roh und abgekocht
9904 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Frankfurter Würstchen
per Stück 15 Pfg. stets zu haben bei **8601**
Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- & Neugasse.

Marmelade!
(Fruchtzucker) à Pfund 40 Pf.
J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
10570 **2 Goldgasse 2.**

Bittere Orangen,
zu Marmeladen u. dergl. geeignet, empfiehlt billigt
10578 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Neue Kartoffeln!
J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
10571 **Goldgasse 2.**

Neue Kartoffeln
empfiehlt billigt
10579 **A. Schmitt, 25 Metzgergasse 25.**

Mazzen zu haben bei **A. Schott,**
Michelsberg 4. 5090

Julius Praetorius,
Samenhandlung, Kirchgasse 26,
empfiehlt alle Sorten **Gemüse- und Blumenjamen,**
Grassamen für Wiesen, Parkanlagen und Bleichplätze per
Pfund 20, 35 und 40 Pfg., **deutschen und ewigen Klee-**
samen Ia Qualität, auf Seide gereinigt, u. in besten und
feischesten Qualitäten zu billigsten Preisen. 9436

Saat-Erbjen, per Pfund 15 Pfg., bei
deutschen und ewigen **Kleesamen,** seidfrei, empfiehlt
10533 **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.**

Eine **Polstermöbel-Garnitur,**
Sopha, 2 Fauteuils, 4 Sessel mit dazu gehörigen Vorhängen,
Portièren, 1 ovaler Tisch mit Decke, 1 Damenschreibtisch,
2 kleine Tische, 1 Pfeilspiegel mit Trumeau, 1 Küster, zu
Gas und Petroleum eingerichtet, wegen Umzug billig zu ver-
kaufen Kirchgasse 49, 2 Treppen hoch. 10087

Delglanz-Fußbodenfarbe,
mehrere Kilo. per Pfd. 1 Mk., abzugeben Schachtstraße 5. 9901

I^a Dacypappe und Theer.
19441 **Asphalt-Geschäft Kirchgasse 3.**

I^a Portland-Cement bei **J. & G. Adrian,**
Bahnhofstraße 6. 4396

No. 32

Kampf bis auf's Aeusserste
gegen die gesundheitsschädliche Weinfabrikation!

AUX CAVES DE FRANCE.

Seit 1876: **20** eigene Centralgeschäfte (7 in Berlin)

Dresden. Leipzig. Breslau. Stettin. Danzig. Halle a. S. Cassel.
Potsdam. Rostock. Hannover. Frankfurt a. O. Königsberg i. Pr.

und **500** Filialen in Deutschland.

Neue Filialen werden stets gern vergeben.

Die

Oswald Nier'schen Weine

von Mk. 0. 80 Pf. pro Liter (die Flasche 60 Pf.) an
unter den Bedingungen seines Preis-Courantes
sind zu haben:

In Wiesbaden bei **C. Bausch, Langgasse 35.**

CHOCOLADEN und CHOCOLADEN-DESSERT,
nach französischem und Schweizer System fabricirt, durch feinsten Geschmack und großen
Cacao Gehalt sich auszeichnend.
Leicht lösliche entölt **Cacaos,** 100 Kassen per Pfund.

B. SPRENGEL & CO.
HANNOVER.

Specialitäten: **Leicht lösliche Malzextract-Puder-Chocolade,**
bestes Blutbildendes, nahrhaftestes, angenehmst schmeckendes Gesundheits-Getränk
für Gesunde und Kranke jeder Altersklasse, 50 große Kassen aus 1 K., durch Kräftigen
kohlenden Wassers zu bereiten; **bescheiden Eisen-Anthrax-Chocolade,** nach
Oberstabsarzt I. Cl. Dr. med. Dyes bewährtestes Mittel gegen chronischen Magen-
Katarth, Magenkrampf, Bleichsucht und Blutaruth. — Beide Specialitäten sind
fast allen Ärzten, welche dieselben kennen lernten, verordnet.

Zu haben in **Wiesbaden** in allen feineren Colonial-
waren-Handlungen. 694

Kirchhofsgasse 7 bei Metzger Hahn
ist zu haben vorzügliches **Solperfleisch** per Pfund 65 Pfg.
Frankfurter Würstchen, groß und wohlgeschmeckt, per
Stück 14 Pfg., vorzügliches **Mettwurst** und **Cervelatwurst**
eigenes Fabrikat, sowie alle sonstigen **Wurstsorten**
täglich frisch. 10914

I. Qualität Rindfleisch 50 Pfg.
I. „ Kalbfleisch 50 Pfg.
35 Metzgergasse 35. 10861

Das (H. 8572.) 980

Butter-Exportgeschäft
in **Leipheim (Bayern)**
versendet in 9-Pfund-Paketten franco gegen Nachnahme
feinste **Pächterbutter** à **95 Pfg.** per Pfd.,
„ **Tafelbutter** (Sennbutter) à **Mk. 1.25** per Pfd.

Frucht-Gelée,
Pflaumen- und Preiselbeeren in bekannter Güte
haben in der **Senf-Fabrik Schillerplatz 3.** 104

Frische Eier, 2 Stück 11 Pfg., im Hundert entsprechend
billiger. Sehr mehrliege **Kartoffeln** kumpf- und malterem
10512 **W. L. Schmidt, Goldgasse 18**



**Garnirte
Damenhüte,
neueste
Modell-Hüte**

in 7907
grösster Auswahl
zu den
billigsten Preisen
empfehl

P. Peacellier,
Marktstrasse 24.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß sich mein Laden von
jetzt ab **Langgasse 4** befindet.

Zugleich empfehle mich bei Beginn der Saison im Färben,
Waschen und Reinigen von unzertrennten Damen- und
Herren-Garderoben, Zimmer- und Decorations-Stoffen
aller Art, Herrichten, Färben und Pressen von Plüsch und
Sammt bei billiger und rascher Bedienung.

Hochachtungsvoll

J. C. Böhler,

Färberei & chemische Wasch-Anstalt,
4 Langgasse 4.

9458

Schuhwaaren-Empfehlung

von 2

Wilh. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart.



Empfehle für bevorstehende Früh-
jahrs- und Sommer-Saison
alle erdenkliche Arten **Schuh-
waaren** in schönster und solidester
Ausführung.

Herrenstiefeletten, Handarb.,
prima Waare, schon von 7 Mk. an.
Sobald angekommen 50 Duzend
Damenstiefel in schönster Aus-
führung von 5 Mk. an.

Ebenso empfehle ich die so be-
liebten **Damen-Mollièreschuhe**
von 4 Mk. 50 Pf. an.

1000 Paar **Hauschuhe** für
Damen mit guter Ledersohle zu
1 Mk. 50 Pf.

**Nur im Stuttgarter und
Wiener Schuhlager,**

10 Sänergasse 10, unweit der Webergasse.

**Bahnhofstraße Möbel-Magazin Bahnhofstraße
No. 20, No. 20,**

empfehl eine reiche Auswahl in fertigen deutschen und
franz. Betten, hochfeine fertige Kissen und Plumeaux,
beste böhmische Gänsefedern und Schwandannen, mehrere
Polster-Garnituren, Speisezimmer-Einrichtung in
alt Eichen, Salon-Einrichtung in Nußbaum. 10650

Garantie. — Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20.

Bitte lesen!

Für Bekannte erbitte noch einige der kleinen
Bücher „Krankenfreund“, denn in Folge meiner
unerwartet schnellen Genesung wollen Alle das
Buch lesen u. Diese Zeilen eines glücklich
Geheilten sprechen für sich selbst; wir machen
daher nur darauf aufmerksam, daß der „Kran-
kenfreund“ auf Wunsch von Richter's Verlags-
Anstalt in Leipzig gratis u. franco versandt wird.

248

Hiermit bringe ich mein **Confections-
Geschäft** meinen geehrten Kunden, sowie
den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung.
Reelle und prompte Bedienung.
Emma Ott, Confectionistin,
10294 **Karlstraße 2.**

Die mechanische Wasch-Anstalt
von

Fr. Donecker, Wehen,

empfehl sich einem geehrten Publikum, namentlich den Herren
Gast- und Curhaus-Besitzern, sowie öffentlichen An-
stalten für das Waschen und Reinigen von **wollenen Bett-
decken, Fußteppichen** u. unter Garantie für tadellose Aus-
führung. Aufträge erbitte mir per Postkarte. 9534

Billigste Preise! — Reelle Bedienung!

Mein Geschäft

befindet sich von heute an

19 Marktstrasse 19.

Ed. Bing,
Sutmacher.

9490

Meinen **Wohnungs-Wechsel** von Schwalbacher-
straße 51 nach **Geisbergstraße 9, Parterre,** zeige meinen
verehrlichen Kunden ergebenst an.

9875

Adam Kern, Schuhmachermeister.

Koffer-Lager, als Hand-, Holz- und
Reisekoffer, sowie Hand-
und Umhängetaschen **billig** bei

5226

W. Münz, Metzgergasse 30 (Thorfahrt).

Kinderwagen

empfehl zu den billigsten Preisen, sowie alle Sorten **Korb-
Waaren.** Auch werden **Kinderwagen** vermietet.

9841

F. Schwarz, 33 Webergasse 33,
11 he der Langgasse.

Ein massives **Bult,** passend für ein Bureau, billig zu ver-
kaufen **Albrechtstraße 11, 2. Stod.** 10276

Elegante Kinder- und Krankenwagen zu verkaufen und
zu vermieten **Kirchgasse 23.** 10373

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Dauernd zu mieten gesucht für ein ruhiges Ehepaar (Privatier) ohne Kinder auf Mai oder später zwei Zimmer nebst Küche. Offerten unter E. R. 33 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10689

➔ Eine kleine Familie ohne Kinder sucht auf 1. October eine unmöblierte Bel-Etage von 5-6 Zimmern auf der Sonnenseite in einer gesunden, stillen Lage. Offerten mit Preisangabe per Jahr unter Chiffer A. B. No. 82 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10510

➔ Eine unmöblierte Villa, bestehend aus 12 Zimmern, Küche und Zubehör, mit großem Garten, in der Nähe des Kurgartens, frei gelegen, wird jetzt oder zum 1. September zu mieten gesucht. Adressen unter G. H. 207 wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen. 10717

➔ Ruhige und sichere Miether ohne Kinder suchen eine Wohnung (1 Treppe hoch) von 3 bis 4 Zimmern und Zubehör, Veranda oder Garten-Sitzplatz, ohne Lärm, aber anständige Umgebung, freie Aussicht. Adressen mit Preisangabe unter „Wiesau 99“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 10711

Pension.

Gesucht ein Zimmer mit Cabinet, möbliert, Garten-Sitzplatz, sowie Pension für ein älteres Ehepaar etwa Ende Juni. Gef. Adressen mit Preisangabe unter H. G. 555 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10712

Laden in guter Geschäftslage gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. S. 400 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10402

Angebote:

Abelheidstraße 43 ist die Parterre-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 10625

Abelheidstraße 62, 2. St., sind möblierte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu verm. 13492

Albrechtstraße 37 ein freundliches, möbliertes Wohnzimmer nebst Cabinet sogleich zu vermieten. 9525

Große Burgstraße 7, Bel-Etage links, sind schön möblierte Zimmer oder Familien-Wohnung zum 1. Mai zu vermieten. 9261

Friedrichstraße 8, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Kurpark) zu verm. 8747

Weisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.

Weisbergstraße 26 ist eine schön möbl. Bel-Etage, bestehend aus Salon v b 4 Zimmern nebst Küche etc., auf gleich zu vermieten. 8101

Hellmundstraße 1 freundl., möbl. Zimmer zu verm. 10551

Mainzerstrasse 6

im Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 8610
Moritzstraße 24 ist ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 6705

Nicolasastraße 27, Bel-Etage,

elegant möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Sonnenbergerstrasse 10

herrschaftlich möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 7403

Sonnenbergerstraße 17

ist eine Wohnung von 10 Zimmern, 4 Mansarden, Küche und Zubehör zum 1. Mai oder später zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr. Anfragen beim Besitzer Herrn Postsecretär Baer. 10133

Für Einjährige. Schwalbacherstraße 9, 2 St., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8756

In einer Villa in der Nähe des Kurhauses ist eine möblierte Wohnung mit oder ohne Pension, auch Küche zu vermieten. Offerten unter P. J. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 10178

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Herrmühlg. 3, 3 St. 10500

Ein oder zwei möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küchengebrauch, an resp. Damen (Dame mit Kind) zu vermieten. Bleichstraße 13 im 1. Stock links. 9866

Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 34. 10628

Etagehaus mit Garten, Sonnenbergerstrasse, zu vermieten. Offerten sub Z. Z. No. 83 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9766

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Marktstraße 22, 1 St. 6017

Schönes, möbliertes Parterre-Zimmer für 15 Mk. monatlich mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Exped. 10490

Möbl. Zimmer billig zu verm. Frankensstraße 7, 1 St. h. 10701

Laden und Zimmer

auf gleich oder später zu vermieten Webergasse 30. Näheres daselbst im Eckladen. 10217

Clarenthal 9 ist eine Wohnung von 3-4 Zimmern an eine stille Familie billig zu vermieten. 6392

Junge Ausländer

finden gute Pension und gründlichen Unterricht in deutscher Grammatik, Conversation und Correspondenz, event. auch in anderen Sprachen und Disciplinen. Näh. durch W. Roth's Buch- und Kunsthandlung. 10340

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Jubilata.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Rel.-Lehrer Dr. Spiek
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Hr. Fr. Ziemendorff
(Vorstellung der Confirmanden.)

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Conf.-Rath Dhlh.

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.

3. Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulumessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 15. April Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
Herr Pfarrer Hülfart, Hellmundstraße 27b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelheidstraße 23.
Sonntag Jubilata Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 15. April Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Roth aus Barmen.

Deutschlutherische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 15. April Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Rathhauseaal.
Thema des Vortrags: „Unser Kampf“. Vieder: No. 190 und 196.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Gastkapelle).
Samstag Abends 6 1/2 Uhr, Sonntag, Mittwoch und Freitag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Third Sunday after Easter. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 3. 30.
Wednesday. Matins and Litany at 11.
Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 11.30 to 12 on Wednesday.

Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Plattersstraße 1a. — Abend-Andacht: Sonntag Abends 8 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 12. April.

Geboren: Am 11. April, dem Tagelöhner Carl Geisinger e. T., N. Sophie Elisabeth. — Am 11. April, dem Colporteur Georg Rebel e. S., Philipp Georg. — Am 9. April, dem Herrnschneider Georg Brater e. S., Max Hermann. — Am 7. April, dem Bäcker Heinrich Dienstbach e. T., Elisabeth.

Aufgebeten: Der Schlossergehilfe August Appel von hier, wohnh. hiesig, und Marie Christiane Henriette Salzger von Batersberg, N. H. Soarshausen, wohnh. dahier. — Der Schreiner Johann Georg Schreiner von Ilfenheim, Königl. Bayer. Bezirksamts Ilfenheim, wohnh. hiesig, und Anna Catharine Schröder von Ulmen, Kreises Kochen, Reg.-Bez. Coblenz, wohnh. dahier. — Der verw. Buchhalter August Benjamin Müller von Berlin, wohnh. dahier, und die Wittve des Capellmeisters Adolph Gustav Härtel, Luise Bertha Elise, geb. Böttcher von Leipzig, wohnh. zu Bodenheim bei Frankfurt a. M. — Der Gärtnergehilfe Peter Martin von Oberlabbach, A. Idstein, wohnh. dahier, und Barbara Gebhard von Rautenthal, A. Elville, wohnh. dahier. — Der Tapezier Carl Christian Philipp Eitel von hier, wohnh. dahier, und Marie Hahn von hier, wohnh. dahier.

Verstorben: Am 11. April, Philippine, geb. Dannewitz, Wittve des hiesigen Heinrich Wilhelm Linke, alt 61 J. 2 M. 6 T. — Am 11. April, der verw. Großhändler, Hef. Geh. Hofrath und Theater-Director a. D. Carl Scher, alt 70 J. 7 M. 9 T. — Am 11. April, Marie Elisabeth Catharine, 2. Mal verstorben. Maurergehilfen Johann Christoph Lust, alt 8 M. 1 T. Königlich-Preussisches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. April 1883.)

- Adler: v. d. Schulenburg, Graf, Bodendorf. Müller, Decan, Grenzhausen. ... Hotel du Nord: v. Tettau, Baron, Kammerherr m. Bed., Dresden. ... Hotel Trinhammer: Henn, Feldmesser, Braubach. ... Hotel Weissas: Schroeter, Kfm., Hanau. ... In Privathäusern: Villa Germania: Romberg-Claude, Fr., Genf. ...

Fremden-Führer.

- Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Das Gefängniß“. Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr geöffnet. Herkulesche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr. Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schütrenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). G. öffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends. Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss. Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche. Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet. Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens um 6 1/2 und Abends um 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan. Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1883, 12. April, 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer (Millimeter), Thermometer (Reaumur), Dunstspannung (Bar. Lin.), Relative Feuchtigkeit (Proc.), Windrichtung u. Windstärke, Allgemeine Himmelsansicht, Regenmenge pro q' in par. Eb.

Frankfurter Course vom 12. April 1883.

Table with 2 columns: Gold, Wechsel. Rows include Holl. Silbergeld, Dufaten, 20 Frs.-Stücke, Sovereigns, Imperiales, Dollars in Gold, Amsterdam, London, Paris, Wien, Frankfurter Bank-Disconto, Reichsbank-Disconto.

Studio's Rheinfahrt.

(2. Fort.) Humoristische Novelle von Eduard Jost.

Der kleine Mann schritt direct auf den Tisch los, an welchem der alte Martin und seine Genossen saßen. Mit finsternem Gesichte bestellte er bei einer gerade vorbeistreichenden Aufwärterin eine Ranne Wein und ließ sich am Tische nieder. Der kleine Mann hieß Zacharias Krazer und war der „Bader“ des Ortes. Erstaunt blickten die Umstehenden auf den Angekommenen. Dieser war, abgesehen von dem Respect, den die Bauern vor des lebhaften Baders Wundercuren hatten, eine überall gern gesehene Erscheinung. Stets lag auf seinen allerdings nicht sympathischen Zügen ein gewinnendes Lächeln, und für Jedermann hatte der kleine Dorf-Aeskulap, gleichviel unter welchen Umständen man auch mit ihm in Berührung kam, verbindliche Redensarten. Das finstere Wesen des Baders in diesem Augenblick rief daher, wie gesagt, nicht geringes Erstaunen hervor. „Na, Vetter Bader,“ nahm der alte Martin das Wort, „wie kommt Ihr denn dazu, ein so kirchweihwidriges Gesicht zu machen?“ „Aerger, Aerger, lieber Vetter,“ stieß das Männchen zornig heraus. „Bin jetzt 32 Jahre in Wiesau, aber so gärgert hab' ich mich noch nie. O, daß ich mich so verrechnen konnte!“ „Aber sagt mir doch nur um Alles in der Welt —“ „Denkt Euch nur,“ fuhr mit steigender Erregung der Bader fort, „des Fährwirths Clärchen —“

„Nun?“ fragte man von verschiedenen Seiten, da der Bader eine Pause machte und während derselben zornig eine Pfeife in seine mit lebhaftem Carmin überzogene Nase steckte.

„Des Fährwirts Clärchen hat sich soeben da drinnen, als der Hopser zu Ende war, mit dem Rosje Franz, dem unbekanntem, fremden Burschen, der seit Wochen hier und in der Nachbarschaft herumspukt, von dem man gar nicht weiß, wer er eigentlich ist, in aller Form verlobt, und der alte Burger hat „Ja“ und „Amen“ dazu gesagt. Soll man da nicht aus der Haut fahren? O, daß ich mich so verrechnen konnte!“

„Was! Clärchen Braut!“ rief man von verschiedenen Seiten theils mit freudigem Staunen, theils mit zweideutigen Mienen. „Und mit dem Rosje Franz? — O, das gibt ein recht schmedes Paar!“

„Was da, schmedes Paar!“ rief der Bader ärgerlich. „Zum Glück der Ehe gehört mehr als eine glatte Larve und funkernde Redensarten. Dazu gehört vor allen Dingen eine sichere Existenz, und die haben gewiß junge Herumschwengler nicht. O, dieser Rosje Franz, der da herumspukt, der an allen Ecken und Enden alles besser wissen will, dessen Vergangenheit kein Mensch im ganzen Orte kennt, der — nun, man munkelt allerlei, aber ich will nichts gesagt haben. — Und, ich hatte einen so herrlichen Plan, einen Plan, den gewiß Jeder von Euch gelobt hätte. Ihr kennt ja meinen Better Gottlieb, der drüben im Kurpfälzischen Schreibgehülfenaspirant ist, — da steht er.“

Bei diesen Worten deutete der Bader auf den erwähnten jungen Menschen von riesiger Länge und großer Magerkeit, der unter einer nohen Linde stand und trübselig den blauen Frühlingshimmel anschaute.

„Das ist ein Bursche von eminentem Talent; er kennt sogar vom jus schon etwas, wenn Ihr wißt, was das heißt.“

Die Bauern schauten den Bader mit offenem Munde an und schwiegen.

„Da hatte ich mir nun gedacht, das wär' ein Mann für des Fährwirts Clärchen. Die Sache war so schön eingeleitet, ich zweifelte gar nicht an dem Gelingen meines Planes. Nun kommt mir aber dieser fremde Fant in die Quere, verdrängt dem Mädchel den Kopf und mein braver Better Gottlieb hat das Nachsehen.“

Den Eindruck, den die Mittheilung des Baders auf die Umstehenden machte, war gar verschieden. Die meisten gaben sich Mühe, ein spöttisches Lachen zu unterdrücken, andere zuckten die Achseln und der alte Martin meinte heiter, nachdem er einen tüchtigen Zug aus dem Weinfzug gethan: „Na, es gibt noch mehr saubere Mädcheln am Rhein und Euer Gottlieb wird schon noch eins finden.“

„Ich möcht' ihn nicht,“ nahm eine pausbädige Schöne, die Tochter des Feldschützen, led das Wort, welche eben mit einigen Gefährtinnen am Tische erschienen war und die letzten Mittheilungen des Baders vernommen hatte. Die erhitzten Gesichter der Mädchen zeigten, daß sie vor wenigen Augenblicken das Tanzzelt verlassen hatten. Die „Musik“ in demselben war verstummt; es schien eine Pause eingetreten zu sein.

„Poß London und Seydlitz, Jüngferchen,“ lachte der alte Martin, „Sie hat Courage! Warum möchte Sie ihn denn nicht?“

„Weil er immer dasteht, als ob er verschmelzen wollte,“ antwortete die Dorfschönheit schnippisch. „Da ist der Rosje Franz doch ein anderer Bursche!“

Lauter Lachen folgte diesem treuherzigen-nainen Geständniß. Nur der Bader lachte nicht; er warf der ledten Sprecherin einen wüthenden Blick zu, stürzte den Rest seines Weines hinab und verließ den Tisch. Körner, der Feldschütz, der Vater der schnippischen Schönen, welcher auch am Tische saß, hob mit einer komischen Mischung von Aerger und Heiterkeit drohend den Zeigefinger der rechten Hand gegen seine Tochter. Der alte Martin bemerkte dies und sagte gemüthlich: „Ach, laßt sie nur; sie hat das Richtige so ziemlich getroffen. Uebrigens nimmt man dergleichen an der Kirchweih' nicht krumm.“

Bader Krager war zu seinem Better Gottlieb Schmelzer, dem gepriesenen „Schreibgehülfenaspirant“, getreten. Beide verloren sich gar bald im Gewühl der Wiese. (Fortsetzung folgt.)

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (64. Sitzung vom 12. April.) Präsident v. Ledebow eröffnet die Sitzung um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Der Präsident theilt den Tod des Abg. Sandtmann (Hamburg) mit. Das Haus erhebt sich zu seinem Andenken. — Es folgt die Fortsetzung der abgebrochenen Debatte über den §. 59 der Gewerbeordnung. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung sprach der Präsident die Erwartung aus, daß das Haus die Absicht, die Gewerbeordnung in zweiter Lesung diese Woche zu erledigen, aufrecht halte; er werde deshalb am Schlusse der Tagesordnung eine Abend Sitzung vorschlagen. Der §. 59 wird unverändert angenommen, nachdem die vorliegenden Anträge mit Stimmengleichheit abgelehnt worden waren. Die §§. 59a, 60 und 60a, betreffend die Unterjagung des Gewerbebetriebs, die Dauer des Wandergewerbeheims und die Erlaubniß zum Hausbetriebe oder den Betrieb auf öffentlichen Plätzen mit einem Wandergewerbeheim, werden unverändert angenommen. §. 60b, Beschränkung des Gewerbebetriebs für minderjährige Personen, wird ebenfalls genehmigt. — §. 60c (Verpflichtung des Wanderschein-Inhabers, den Wanderschein bei sich zu führen und den mitgeführten Schein auf Verlangen den Behörden vorzuzeigen) wird unter Ablehnung des Abänderungsantrages Baumbach mit 145 gegen 142 Stimmen angenommen. Die §§. 60d, 61, 62 und 63 werden nach unerheblicher Debatte nach den Commissionsbeschlüssen genehmigt. Der Artikel 10 ist damit erledigt. — Es folgt die Beratung des zurückgestellten Artikels 5, die §§. 42, 42a und 42b umfassend. Bei Beratung des §. 42 bemerkt Abg. Richter dem Bundes-Commissar Bödicker gegenüber, derselbe habe hier nicht seine eigene Meinung zu vertreten, sondern nur auszuführen, was ihm der Reichstanzler auftrage, während der Abgeordnete als unabhängiger Mann nur seiner eigenen Meinung folge. — Abg. Bödicker erwidert, daß er Richter's Äußerungen gegenüber die Rechte der Bundes-Commissarien in jeder Weise wahre und diese Rechte nicht schmälern lasse. Die von Baumbach gestellten zwei Abänderungsanträge werden schließlich mit 144 gegen 141, resp. 146 gegen 142 Stimmen abgelehnt. §. 42 wird unverändert genehmigt. §. 42a wird unverändert genehmigt. §. 42b wird mit dem Antrag Baumbach, welcher die Verbreitung von Druckschriften von den in diesem Paragraphen aufgeführten Beschränkungen ausnimmt, im übrigen nach den Commissionsanträgen angenommen. — Zu Artikel 6 betreffend die Abänderung des §. 43 der Gewerbeordnung über das Anrufen, Verkaufen, Anheften und Anschlagen von Druckschriften, befristete Abg. Träger einen Zusatz, wonach die Verbreitung von Stimmzetteln während der Wahlcampagnen keiner polizeilichen Beschränkung unterliegen darf. — Abg. v. Gagern erklärt die Zustimmung der Centrumpartei zu diesem Antrage. — Abg. v. Kleff-Regow plaidirt gegen den Antrag, die Abg. Richter und Blum sprechen für den beantragten Zusatz. — Bundes-Commissar Bödicker ist gegen denselben, weil er das System der bestehenden Gewerbeordnung durchbreche; die Annahme seitens des Bundesrathes könne er nicht in Aussicht stellen. — Abg. v. Heeremann kann nach seiner Erfahrung als Vorsitzender der Wahlprüfungs-Commission die Annahme nur bestrafen. Der Antrag Baumbach wird mit 147 gegen 142 Stimmen angenommen, ebenso der Zusatz Trägers. Der so abgeänderte Artikel wird genehmigt. — Die Beratung des Artikels 7 wird einstweilen ausgesetzt. Zu Artikel 8 wird der Antrag des Abg. Thilenius angenommen, wonach die Zurücknahme der den Apothekern und Aerzten erteilten Approbationen für die Dauer des Verlustes der bürgerlichen Ehrenrechte unstatthaft ist. Die so modificirten Artikel 8 und 9 werden im übrigen unverändert angenommen. Fortsetzung der Beratung Freitag 11 Uhr. Tagesordnung: Intervention des Abg. Richter, betr. die Verzögerung der Nachwahl in Dortmund, Fortsetzung der heutigen Beratung. In dem Augenblicke, wo der Präsident kurz vor 5 $\frac{1}{2}$ Uhr die Sitzung schließt, ertönt von der Zuschauer-Tribüne eine die „geehrten Herren Reichstagsabgeordneten“ apostrophirende Stimme; es handelt sich anscheinend um einen in religiösem Wahn befangenen Geisteskranken. Der Stuhl wird durch die Dienerschaft des Hauses aus dem Hause entfernt, legt aber seine Exclamationen auf dem Corridor fort, bis man ihn in einem Zimmer unterbringt.

* (Eine Ehrengabe für Stosch.) Aus Kiel, 8. April, wird dem „Frankf. Journ.“ geschrieben: „Es wird im Marine-Offizierscorps geplant, dem ehemaligen Chef der Admiralität, General und Admiral v. Stosch, als Zeichen der Dankbarkeit und Anhänglichkeit eine Ehrengabe zu überreichen, wie solches gleichfalls beim Scheiden des verstorbenen Großadmirals Prinzen Adalbert von Preußen geschah. Ueber die Form dieser Ehrengabe ist noch keine Entscheidung getroffen, zunächst soll es Comités niedergelegt werden, welches in der Sache Vorschläge zu machen hat.“

* (Die Viehzählung in Preußen.) Wir theilen in Folgendem die amtlich ermittelten vorläufigen Ergebnisse der Viehzählung für das preussische Staatsgebiet mit, indem wir dieselben mit den Ergebnissen des Jahres 1873 in Vergleich bringen. Hiernach betrug die Zahl der Pferde am 10. Januar 1883 2,403,289 (gegen 2,271,330 im Jahre 1873, also eine Zunahme von 131,959 Pferden vorhanden); die Zahl der Maulthiere betrug 572 (gegen 934 in 1873, also Abnahme 361); die Zahl der Stiere 6313 (gegen 5784 in 1873, also Abnahme 2471); die Zahl der Kühe 8,795,596 (gegen 8,639,514 in 1873, also Zunahme 96,082); die Zahl der Schafe 14,716,732 (gegen 19,666,794 im Jahre 1873, also Abnahme 4,950,062); die Zahl der Schweine 5,801,784 (gegen 4,295,926 in 1873, also Zunahme 1,505,858); die Zahl der Ziegen 1,672,370 (gegen 1,481,461 in 1873, also Zunahme 190,909); die Zahl der Bienenstöcke 1,282,281 (gegen 1,459,055 in 1873, also Abnahme 226,824).